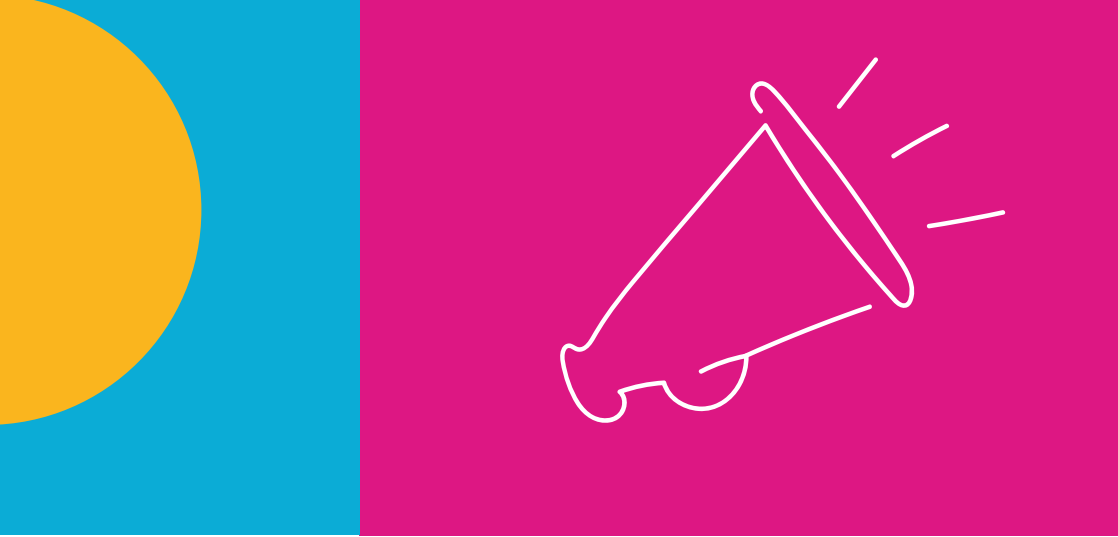




ADVOCACY TOOLKIT

GLOBAL DISABILITY SUMMIT 2025

mitveranstaltet von



INHALTSÜBERSICHT

Einführung

- Warum wir dieses Toolkit erstellt haben
- Wie man dieses Toolkit verwendet

Teil 1: Über den Weltgipfel für Menschen mit Behinderungen

- Geschichte
- Was ist anders an der GDS 2025?
- Regionale Vorgipfel
- Forum der Zivilgesellschaft
- Mechanismus der GDS-Verpflichtungen

Teil 2: Advocacy-Ziele für die GDS 2025

- Wie können Regierungen mit der GDS zusammenarbeiten?
- Schlüsselbotschaften für die Einbeziehung von Regierungen in die GDS und die Förderung von Verpflichtungen
- Schlüsselbotschaften für die Einbindung des Privatsektors in die GDS und die Förderung von Verpflichtungen

Teil 3: Sich Engagieren - Wie Geht Das?

- Handlungsaufwurf
- Was ist zu tun, wenn Sie eine Veranstaltung mit dem GDS-Team durchführen oder über die GDS sprechen möchten?

Teil 4: Ressourcen

- Toolkit für soziale Medien
- Referenzdokumente
- PPT-Vorlagen
- Kontakt

Anhang

- Musterbrief für staatliche Interessensvertreter
- Schlüsselbotschaften für OPDs zur Lobbyarbeit für die GDS 2025

EINFÜHRUNG

Warum wir dieses Toolkit entwickelt haben

Dieses Advocacy-Toolkit wurde als umfassende Ressource für alle konzipiert, die die Mission des Global Disability Summit (GDS) 2025 unterstützen und verstärken wollen. Unser Ziel ist es, ein Instrument zur Verfügung zu stellen, um das Bewusstsein für die GDS 2025 zu schärfen, neue Verpflichtungen einzugehen, bestehende zu erneuern und mehr Mittel für die Integration von Menschen mit Behinderungen bereitzustellen.

Wie man dieses Toolkit verwendet

Unabhängig davon, ob Sie eine Organisation für Menschen mit Behinderungen (OPD), ein Anwalt, ein politischer Entscheidungsträger oder ein Interessenvertreter in der Behindertenrechtsbewegung sind, erhalten Sie hier eine Anleitung, wie Sie die Ziele der GDS 2025 fördern, sich für neue Verpflichtungen einsetzen und die Umsetzung bestehender Zusagen sicherstellen können. Mit diesem Toolkit können interessierte Parteien die Lobbyarbeit sowohl auf nationaler als auch auf regionaler Ebene gestalten, Unterstützung aufbauen und die Diskussion über die Erhöhung der Investitionen in Initiativen zur Inklusion von Menschen mit Behinderungen vorantreiben.

Mit diesem Toolkit wollen wir sicherstellen, dass der Weltgipfel für Menschen mit Behinderungen nicht nur als eine zweitägige Veranstaltung, sondern als ein kontinuierlicher Zyklus der Interessenvertretung gesehen wird. Die OPDs spielen eine entscheidende Rolle bei der Förderung dieses Prozesses und stellen sicher, dass die Rechte von Menschen mit Behinderungen über das ganze Jahr hinweg eine Priorität bleiben. Dieses Toolkit unterstreicht die zentrale Rolle der OPDs, wenn es darum geht, Interessengruppen einzubinden, die Lobbyarbeit anzuführen und die Regierungen für die von ihnen eingegangenen Verpflichtungen zur Rechenschaft zu ziehen.



ÜBER DEN WELTGIPFEL FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Der Weltgipfel für Menschen mit Behinderungen (Global Disability Summit, GDS) zielt darauf ab, die globalen Bemühungen zur Eingliederung von Menschen mit Behinderungen weltweit zu verstärken. Sie dient als Mechanismus, um verschiedene hochrangige Interessengruppen - darunter Regierungen, Organisationen von Menschen mit Behinderungen (OPDs), multilaterale Organisationen, den Privatsektor, die Wissenschaft und Organisationen der Zivilgesellschaft - zusammenzubringen, um sich über Fortschritte und Herausforderungen in diesem Bereich auszutauschen.

Die 2017 gegründete GDS konzentriert sich auf die Verbesserung des Lebens von Menschen mit Behinderungen, insbesondere im globalen Süden. Das Gipfeltreffen bringt globale, regionale und nationale Akteure zusammen, die eine Vision für eine behindertengerechte Entwicklung und humanitäre Maßnahmen teilen. Durch die Überbrückung der Kluft zwischen der Eingliederung von Menschen mit Behinderungen und der Entwicklungszusammenarbeit geht die GDS über eine halbjährliche Veranstaltung hinaus; sie verkörpert einen kontinuierlichen Zyklus der Interessenvertretung und Mobilisierung der Bewegung für Behindertenrechte. Diese gemeinsamen Bemühungen spiegeln sich in der Partnerschaft zwischen den Mitgliedstaaten und den OPDs sowie in den Vereinbarungen über die gemeinsame Ausrichtung wider, wobei IDA der ständige Mitveranstalter ist.

Geschichte

Der erste Global Disability Summit 2018 wurde gemeinsam vom britischen Ministerium für internationale Entwicklung (jetzt FCDO), der kenianischen Regierung und der International Disability Alliance (IDA) in London veranstaltet und zog rund 1.200 Delegierte an. Das zweite Gipfeltreffen im Jahr 2022 wurde aufgrund der andauernden weltweiten Pandemie COVID-19 virtuell abgehalten. An dem von Norwegen und Ghana gemeinsam mit der IDA in Oslo veranstalteten Gipfel nahmen über 7000 Teilnehmer aus aller Welt teil, was ein starkes Engagement für die Integration von Menschen mit Behinderungen zeigt.

Die ersten beiden Gipfeltreffen waren für die Behindertenbewegung wegweisend und führten zu bedeutenden Verpflichtungen und Maßnahmen von Regierungen, Organisationen und der Zivilgesellschaft. Diese haben zu konkreten Veränderungen vor Ort geführt, wie z. B. der Verabschiedung neuer politischer Maßnahmen, der Aufstockung der Mittel für Programme zur Integration von Menschen mit Behinderungen und der Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen den Beteiligten.

Der dritte Globale Behindertengipfel 2025, der von Deutschland und Jordanien gemeinsam mit IDA veranstaltet wird, findet am 2. und 3. April in Berlin statt. Er soll auf den Errungenschaften früherer Gipfeltreffen aufbauen und den globalen Dialog und die Maßnahmen zur Integration von Menschen mit Behinderungen weiter vorantreiben.

Was ist anders an der GDS 2025?

Die GDS 2025 ist in der Lage, die Rechte und die Integration von Menschen mit Behinderungen weltweit voranzutreiben. In Anerkennung der bahnbrechenden Kraft, die der erste Weltgipfel für Menschen mit Behinderungen im Jahr 2018 darstellte, und in dem Bestreben, auf den seither und bis 2022 erzielten Fortschritten aufzubauen, will dieser Gipfel die Bemühungen um eine inklusive und nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Maßnahmen weiter verstärken und ausbauen.

Die GDS 2025 möchte Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen OPDs, Regierungen, der Zivilgesellschaft und dem Privatsektor schaffen. Durch die Erleichterung des Dialogs zwischen den verschiedenen Interessengruppen zielt der Gipfel auf ein einheitliches Konzept für die Förderung der Eingliederung von Menschen mit Behinderungen ab. Um dieses Ziel zu erreichen, werden wir uns im Vorfeld des Berliner Gipfels darauf konzentrieren, durch regionale Veranstaltungen starke Partnerschaften zu schmieden, gemeinsame Verpflichtungen zu kultivieren und innovative Praktiken auszutauschen, die zeigen, was möglich ist. Unser Auftrag ist eindeutig: die Eingliederung von Menschen mit Behinderungen zu einer dringenden globalen Priorität zu machen und dafür zu sorgen, dass sich jeder Mensch mit einer Behinderung voll in die Gesellschaft einbringen und entfalten kann. Die GDS 2025 ist dabei nicht nur eine Fortsetzung, sondern ein kühner Sprung nach vorn in unserem gemeinsamen Streben nach einer gerechteren und integrativeren Welt.

Um diese Vision zu verwirklichen, konzentrieren wir uns auf Folgendes:

- **"Nichts über uns ohne uns":** Die GDS 2025 bekräftigt die Verpflichtung, Menschen mit Behinderungen in den Mittelpunkt des Gipfels zu stellen. Dieser Grundsatz wird umgesetzt, indem Organisationen von Menschen mit Behinderungen (OPDs) stärker in die Gestaltung der Themen und Prioritäten des GDS einbezogen werden. Dies geschieht durch umfassende Konsultationen und das Drängen auf gemeinsame Verpflichtungen. **Dieser Ansatz baut auf den Grundlagen früherer Gipfeltreffen auf und gewährleistet, dass die Prioritäten von Menschen mit Behinderungen anerkannt und berücksichtigt werden.**
- **Schwerpunkt auf der Umsetzung:** Die GDS 2025 ist darauf ausgerichtet, umsetzbare Ergebnisse zu präsentieren. Das Gipfeltreffen wird wirksame und innovative Praktiken zur Bewältigung der Herausforderungen, mit denen Menschen mit Behinderungen konfrontiert sind, aufzeigen und dabei umsetzbare Methoden zum Austausch von Erfahrungen anwenden. **Durch die Betonung der Umsetzung zielt die GDS 2025 darauf ab, Verpflichtungen in reale, transformative Maßnahmen umzuwandeln, die sich positiv auf unsere Gemeinschaften auswirken.**
- **Rechtbasierter Ansatz:** Die GDS 2025 wird die anhaltende Diskriminierung von Menschen mit Behinderungen als Menschenrechtsverletzung aufzeigen. Das Gipfeltreffen wird sich für Verpflichtungen einsetzen, die die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN CRPD) einhalten und sicherstellen, dass diese Grundsätze die Diskussionen und die Politik bestimmen. **Dieser auf die Rechte ausgerichtete Ansatz zielt darauf ab, die bei früheren Gipfeltreffen erzielten Fortschritte zu festigen und die Verwirklichung unserer Rechte zu fördern.**
- **Nationales Eigentum:** Die GDS 2025 unterstreicht die Bedeutung der nationalen Verantwortung bei der Verwirklichung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen. Der Gipfel ermutigt Länder nationale Pläne vorzulegen, die die finanziellen und rechtlichen Herausforderungen der Eingliederung von Menschen mit Behinderungen wirksam angehen. **Durch die Förderung nationaler Eigenverantwortung will die GDS 2025 sicherstellen, dass die Rechte von Menschen mit Behinderungen auf allen Regierungsebenen als politische Priorität anerkannt werden.**

- **Brückenschlag zwischen Behinderung und Entwicklung:** Die GDS 2025 zielt darauf ab, die Eingliederung von Menschen mit Behinderungen in breitere Agenden der Entwicklungszusammenarbeit zu integrieren. Der Gipfel wird sich für spezifische Verpflichtungen einsetzen, die sicherstellen, dass unsere Rechte in Entwicklungsinitiativen eingebettet sind. **Diese Bemühungen zielen darauf ab, die GDS-Dynamik zu nutzen, um eine starke politische Wirkung zu erzielen und die Geberländer dazu zu bewegen, ihre Verpflichtungen gemäß Artikel 32 einzuhalten und sicherzustellen, dass ihre gesamte Entwicklungshilfe behindertengerecht ist.**
- **Behebung von Finanzierungslücken:** Die GDS 2025 wird auf den dringenden Bedarf an speziellen Ressourcen für die Integration von Menschen mit Behinderungen aufmerksam machen. Auf dem Gipfeltreffen sollen innovative Finanzierungsmechanismen wie ein globaler Behindertenfonds erkundet werden, um wirksame Interessenvertretung und Maßnahmen zu unterstützen. **Mit diesem Schwerpunkt auf der Finanzierung soll sichergestellt werden, dass angemessene Mittel zur Verfügung stehen, um nachhaltige und wirksame Fortschritte bei der Eingliederung von Menschen mit Behinderungen zu erzielen.**
- **Konzentration auf Daten und Beweise:** Die GDS 2025 wird der Erhebung von aufgeschlüsselten Daten Vorrang einräumen, um Politik und Praxis zu informieren. Ziel des Gipfels ist es, Instrumente wie den Global Disability Inclusion Report zu nutzen, um die Lebenswirklichkeit von Menschen mit Behinderungen aufzuzeigen und sicherzustellen, dass die Fakten die Lobbyarbeit vorantreiben. **Diese Betonung der Daten soll die Beteiligten dazu bringen, fundierte Entscheidungen zu treffen, die unseren Bedürfnissen gerecht werden.**

Sie können Ihre Botschaften zur Interessenvertretung auf der Grundlage unserer Schwerpunktbereiche erstellen. Botschaften für die Interessenvertretung und Lobbyarbeit finden Sie im Anhang dieses Toolkits.

Regionale Vorgipfel

Regionale Vorgipfel werden organisiert, um den GDS-Mechanismus auf regionaler Ebene über Kanäle wie die Arabische Liga, die Afrikanische Union und die Europäische Union zu verankern. Diese Veranstaltungen bieten die Gelegenheit, die Themen und Ziele des GDS an die spezifischen Bedingungen der einzelnen Regionen anzupassen, die Einreichung passender Verpflichtungen zu erleichtern und wertvolle Synergien sowie Kooperationen zu fördern.

Der regionale Vorgipfel für Afrika fand am 5. September in Nairobi statt. Der Vorgipfel für die arabische Region ist für den 13. und 14. November in Amman geplant, gefolgt vom regionalen Behindertengipfel für Europa am 6. Dezember in Berlin. Der regionale Vorgipfel für Lateinamerika wird am 11. und 12. Dezember in Rio de Janeiro stattfinden.

Der Regionalgipfel leistet einen einzigartigen Beitrag zu den von den Mitveranstaltern unternommenen Anstrengungen, indem er zu regional spezifischen Maßnahmen aufruft.

Weitere Informationen zu den Regionalgipfeln finden Sie [hier](#).

Forum der Zivilgesellschaft

Das Forum der Zivilgesellschaft wird organisiert, um der Behindertengemeinschaft Raum zu geben, ihre Stimme zu vereinen, Erfahrungen auszutauschen und Partnerschaften im Vorfeld des Gipfels zu knüpfen. Sie nutzt den Weltgipfel für Menschen mit Behinderungen, um die Stimme und Beteiligung von Organisationen von Menschen mit Behinderungen zu stärken und wichtige aktuelle Themen für die weltweite Behindertenbewegung hervorzuheben. Das nächste Forum der Zivilgesellschaft wird **als Vorläufer zur GDS 2025 am 1. April 2025 in Berlin stattfinden.**

Das Forum der Zivilgesellschaft wird von der **Referenzgruppe der Zivilgesellschaft (CSRG)** organisiert. Ziel der Referenzgruppe der Zivilgesellschaft ist es, eine sinnvolle Beteiligung der OPDs und der Zivilgesellschaft in ihrer ganzen Vielfalt an der Vorbereitung des Gipfels, dem GDS selbst und seinen Folgemaßnahmen sicherzustellen. Die CSRG setzt sich aus Vertretern der Zivilgesellschaft aus dem globalen Süden und dem globalen Norden zusammen.

Mechanismus der GDS-Verpflichtungen

Der Verpflichtungsmechanismus des GDS spielt eine entscheidende Rolle dabei, durch den Weltgipfel für Menschen mit Behinderungen echte Veränderungen zu bewirken. Er bietet Regierungen, internationalen Organisationen, dem privaten Sektor, der Zivilgesellschaft und OPDs eine Plattform, um formale und umsetzbare Verpflichtungen zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen einzugehen. Diese Verpflichtungen, ob finanzieller, politischer oder programmatischer Art, sind keine symbolischen Gesten - sie sind konkrete Maßnahmen, welche die vollständige Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (CRPD) anstreben und die Verwirklichung der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung sicherstellen.

Warum brauchen wir Verpflichtungen?

Die Inklusion von Menschen mit Behinderungen ist in den meisten Ländern der Welt nach wie vor keine ausreichende Priorität. Es ist Zeit für einen Wandel - es ist Zeit anzuerkennen, dass die Eingliederung von Menschen mit Behinderungen kein Akt der Nächstenliebe ist, sondern ein grundlegendes Menschenrecht!

Die ersten beiden Gipfel haben das Potenzial der Verpflichtungen zur Förderung einer behindertengerechten Entwicklung aufgezeigt. Die GDS 2025 zielt darauf ab, den Mechanismus der Verpflichtungen weiterzuentwickeln, indem die Bedeutung der Verpflichtungen und die Überwachung ihrer Fortschritte erhöht werden.

Diese Verpflichtungen sind das wichtigste Instrument, um rechtliche Verpflichtungen und politischen Willen in konkrete Maßnahmen umzusetzen. Durch einen stärkeren Fokus auf Verpflichtungen soll sichergestellt werden, dass die Beteiligten zur Verantwortung gezogen werden und die Fortschritte bei der Inklusion von Menschen mit Behinderungen messbar sind und tatsächlich Wirkung zeigen. Durch die Förderung einer Kultur der Verantwortlichkeit und der kontinuierlichen Verbesserung strebt die GDS 2025 danach, einen dauerhaften Wandel zu bewirken und das Leben von Menschen mit Behinderungen weltweit zu verbessern.

Um substanziellere Verpflichtungen zu sammeln, haben die Mitveranstalter des GDS 2025 einen [Leitfaden für die Einreichung von Verpflichtungen \(PDF, EN\)](#) entwickelt. Darin werden die wesentlichen Aspekte umrissen, die eine Verpflichtung erfüllen muss, um akzeptiert zu werden. Außerdem werden die eingereichten Verpflichtungen überprüft, bevor sie als offizielle GDS-Verpflichtungen „akzeptiert“ werden.

Für 2025 planen wir eine neue Plattform zur Einreichung von Verpflichtungen. Diese wird es den Beteiligten ermöglichen, miteinander in Kontakt zu treten, Einblicke in die Projekte verschiedener Partner zu gewinnen und nach Partnern zu suchen, die gemeinsame Verpflichtungen einreichen möchten.

Klicken Sie hier, um das Verpflichtungsportal aufzurufen:

<https://gds.idata.tools/home>

[Link zu den häufig gestellten Fragen zum Eingehen von Verpflichtungen](#)

[Link zum Leitfaden auf Spanisch](#)

ADVOCACY-ZIELE FÜR DIE GDS 2025

Für die GDS 2025 haben wir uns Folgendes vorgenommen:

- **Verstärkte Investitionen in die Eingliederung von Behinderten:** Sich für eine Aufstockung der finanziellen Mittel von Regierungen und der Privatwirtschaft einzusetzen, um Initiativen zu unterstützen, die die Eingliederung von Menschen mit Behinderungen fördern. Betonung des wirtschaftlichen und sozialen Nutzens von Investitionen in Barrierefreiheit, Bildung, Beschäftigung und Gesundheitsdienste für Menschen mit Behinderungen.
- **Zusagen von Regierungen und multilateralen Organisationen einholen:** Ermutigung der Regierungen, konkrete, umsetzbare Verpflichtungen einzugehen. Hervorheben, wie wichtig es ist, die nationale Politik mit den internationalen Verpflichtungen in Einklang zu bringen und sicherzustellen, dass die Rechte von Menschen mit Behinderungen in der Entwicklungsagenda Vorrang haben.

- **Sichere Zusagen von Regierungen und multilateralen Organisationen:** Regierungen dazu ermutigen, konkrete und umsetzbare Zusagen zu machen. Die Bedeutung der Angleichung nationaler Politiken an internationale Verpflichtungen hervorheben und sicherstellen, dass die Rechte von Menschen mit Behinderungen in Entwicklungsprogrammen Priorität haben.
- **Ausbau der Kapazitäten der OPDs:** Stärkung der Fähigkeit der OPDs und anderer repräsentativer Gruppen, sich wirksam für ihre Rechte einzusetzen. Bereitstellung von Ressourcen, Schulungen und Unterstützung, um diese Organisationen in die Lage zu versetzen, einen sinnvollen Dialog mit Interessengruppen zu führen und politische Entscheidungen zu beeinflussen.
- **Einbindung des Privatsektors:** Förderung von Partnerschaften mit Unternehmen, um die Integration von Menschen mit Behinderungen am Arbeitsplatz und in der Gemeinschaft zu fördern. Sich für Verpflichtungen einzusetzen, die die Zugänglichkeit, Chancengleichheit und Unterstützung für Arbeitnehmer mit Behinderungen verbessern, um eine integrativere Wirtschaft zu schaffen.
- **Förderung von integrativen Entwicklungspraktiken:** Sich für die Einbeziehung von Menschen mit Behinderungen in alle Entwicklungsinitiativen einsetzen, um sicherzustellen, dass humanitäre und Entwicklungsmaßnahmen die Bedürfnisse und Rechte von Menschen mit Behinderungen berücksichtigen. Betonen Sie die Bedeutung eines zweigleisigen Ansatzes, der Mainstreaming mit gezielten Maßnahmen kombiniert.
- **Stärkung der Datenerhebung und der faktengestützten Interessenvertretung:** Förderung des Bedarfs an aufgeschlüsselten Daten über Behinderungen als Grundlage für politische und anwaltschaftliche Bemühungen. Ermutigung der Beteiligten, datengestützte Ansätze zu nutzen, um Lücken zu ermitteln, die Auswirkungen zu bewerten und die Wirksamkeit von Maßnahmen für Menschen mit Behinderungen zu verbessern.



WIE KÖNNEN REGIERUNGEN MIT DER GDS ZUSAMMENARBEITEN?

1. **Nationales Eigentum:** Die Regierungen müssen sich die Bemühungen um die Eingliederung von Menschen mit Behinderungen unbedingt zu eigen machen und sicherstellen, dass die Politik die Bedürfnisse und Rechte von Menschen mit Behinderungen berücksichtigt.
2. **Konkrete Verpflichtungen:** Die GDS 2025 bietet den Regierungen die Möglichkeit, sinnvolle Verpflichtungen einzugehen, die sich in umsetzbaren Maßnahmen und Finanzmitteln für die Integration von Menschen mit Behinderungen niederschlagen.
3. **Rechenschaftspflicht und Transparenz:** Einrichtung von Mechanismen zur Verfolgung und Berichterstattung über die Fortschritte im Zusammenhang mit den auf dem GDS eingegangenen Verpflichtungen, um die Rechenschaftspflicht gegenüber der Behindertengemeinschaft zu gewährleisten.
4. **Verstärkung der Partnerschaften:** Zusammenarbeit mit OPDs und Organisationen der Zivilgesellschaft, um eine integrative Politik zu entwickeln, die auf den Erfahrungen von Menschen mit Behinderungen beruht.

SCHLÜSSELBOTSCHAFTEN FÜR DIE EINBINDUNG VON REGIERUNGEN IN DIE GDS UND DIE FÖRDERUNG VON VERPFLICHTUNGEN

- **Die Integration von Menschen mit Behinderungen ist ein Gebot der Menschenrechte:** Die Regierungen sind rechtlich und moralisch verpflichtet, die Rechte von Menschen mit Behinderungen zu wahren, wie sie in der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (CRPD) verankert sind. Die Eingliederung von Menschen mit Behinderungen ist keine Option, sondern ein Grundrecht, das in die nationale Politik und die internationale Zusammenarbeit integriert werden muss.
- **Stärkung der nationalen Eigenverantwortung:** Nachhaltiger Wandel beginnt mit nationaler Eigenverantwortung. Regierungen müssen die Eingliederung von Menschen mit Behinderungen zu einer politischen Priorität machen, indem sie diese in allen Sektoren - Bildung, Beschäftigung, Gesundheit und mehr - verankern. Die GDS 2025 bietet Regierungen eine Plattform, um ihre Führungsrolle durch konkrete Verpflichtungen unter Beweis zu stellen.

- **Die Inklusion von Menschen mit Behinderungen ist ein Menschenrechtsgebot:** Regierungen haben die rechtliche und moralische Verpflichtung, die Rechte von Menschen mit Behinderungen gemäß der UN-Behindertenrechtskonvention (CRPD) zu wahren. Die Inklusion von Menschen mit Behinderungen ist keine Option, sondern ein grundlegendes Recht, das in nationale Politiken und internationale Kooperation integriert werden muss.
- **Stärkung der nationalen Verantwortung:** Nachhaltiger Wandel beginnt mit nationaler Verantwortung. Regierungen müssen die Inklusion von Menschen mit Behinderungen zu einer politischen Priorität machen, indem sie diese in allen Sektoren – Bildung, Beschäftigung, Gesundheit und mehr – verankern. Die GDS 2025 bietet Regierungen eine Plattform, um durch konkrete Verpflichtungen Führungsstärke zu zeigen.
- **Einbindung der OPDs in alle Phasen der Politikgestaltung:** OPDs sind nicht nur Interessenvertreter, sondern auch Rechteinhaber, deren Beteiligung für eine integrative, gerechte und effektive Politikgestaltung unerlässlich ist. Die OPDs müssen im Zentrum der Politikgestaltung, -überwachung und -umsetzung stehen, indem sie das für die Schaffung integrativer und wirksamer politischer Maßnahmen erforderliche Fachwissen anbieten. Durch die Einbeziehung der OPDs gewährleisten wir, dass die Maßnahmen nicht nur mit internationalen Rahmenwerken wie dem Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (CRPD) übereinstimmen, sondern auch nachhaltiger und praxisnaher sind, um Barrieren und Herausforderungen effektiv zu bewältigen. Die aktive Beteiligung der OPDs fördert die Rechenschaftspflicht, die Transparenz und einen auf Rechten basierenden Ansatz, was letztlich zu gerechteren Ergebnissen für alle führt.
- **Verpflichtungen in Taten umsetzen:** Die auf dem GDS eingegangenen Verpflichtungen sind nicht nur symbolischer Natur; es handelt sich um umsetzbare Zusagen, die bestehende Defizite widerspiegeln und beheben sowie eine Weiterverfolgung erfordern. Die Regierungen müssen sicherstellen, dass die in den vorangegangenen GDS-Zyklen eingegangenen Verpflichtungen umgesetzt, nachverfolgt und verstärkt werden, um echte Wirkung zu erzielen.

- **Investitionen in eine behindertengerechte Entwicklung:** Eine integrative Entwicklung kommt allen zugute. Die Regierungen müssen in Programme zur Förderung der Eingliederung von Menschen mit Behinderungen investieren und dafür sorgen, dass die nationalen Entwicklungsstrategien sowie die internationalen Kooperationsbemühungen niemanden zurücklassen. Die GDS 2025 wird eine Gelegenheit sein, innovative Lösungen hervorzuheben und Investitionen zu steigern.
- **Sektorenübergreifende Zusammenarbeit für mehr Wirkung:** Die Eingliederung von Menschen mit Behinderungen kann nicht von einem einzigen Akteur allein erreicht werden. Die Regierungen müssen sinnvolle Partnerschaften mit OPDs, der Zivilgesellschaft, dem Privatsektor und internationalen Organisationen aufbauen, um Hindernisse zu beseitigen und integrative Maßnahmen zu fördern. Die GDS 2025 bietet eine Plattform zum Aufbau dieser Allianzen und zur Verbesserung der Zusammenarbeit.
- **Rechenschaftspflicht und Transparenz:** Regierungen müssen sicherstellen, dass die Politik zur Integration von Menschen mit Behinderungen durch finanzielle Mittel und Mechanismen zur Rechenschaftslegung unterstützt wird. Die GDS 2025 wird sich darauf konzentrieren, die Überwachung der Verpflichtungen zu verbessern, damit Regierungen die Transparenz und die Ergebnisse ihrer Bemühungen zur Inklusion von Menschen mit Behinderungen nachweisen können.
- **Globale Führungsrolle bei der Eingliederung von Menschen mit Behinderungen:** Regierungen können die GDS 2025 nutzen, um eine führende Rolle auf der globalen Bühne zu übernehmen, indem sie sich zu mutigen, ehrgeizigen Zielen für die Rechte von Menschen mit Behinderungen verpflichten. Durch die Teilnahme am GDS können Regierungen zu einer globalen Bewegung beitragen, die sich für die Rechte von Menschen mit Behinderungen einsetzt und Einfluss auf die internationale Entwicklungsagenda nimmt.



SCHLÜSSELBOTSCHAFTEN FÜR DIE EINBINDUNG DES PRIVATSEKTORS IN DIE GDS UND DIE FÖRDERUNG VON VERPFLICHTUNGEN

WARUM SOLLTEN SICH UNTERNEHMEN AUF DIE EINGLIEDERUNG KONZENTRIEREN?

- **Wirtschaftlicher Verlust:** Der Ausschluss von Menschen mit Behinderungen aus dem Erwerbsleben führt zu erheblichen wirtschaftlichen Verlusten. Die Weltbank schätzt, dass die Nichtberücksichtigung von Menschen mit Behinderungen die Volkswirtschaften bis zu **1 Billion Dollar** jährlich in Form von Produktivitätsverlusten kosten kann. Dies ist ein entscheidender Faktor für Unternehmen, die ein nachhaltiges Wachstum anstreben. Durch die Zusammenarbeit mit der GDS 2025 können Unternehmen diese Verluste ausgleichen und die Gelegenheit nutzen, integrative Praktiken einzuführen, die ihre Belegschaft verbessern.
- **Vielfältiger Talentpool:** Wenn Unternehmen keine Menschen mit Behinderungen einstellen, entgeht ihnen ein vielfältiger Talentpool. Menschen mit Behinderungen bringen einzigartige Perspektiven, Problemlösungsfähigkeiten und Kreativität ein, die Innovationen fördern und die Geschäftsergebnisse verbessern können.
- **Den Markt für Menschen mit Behinderungen verstehen:** Die Teilnahme an Gesprächen über die GDS bietet Einblicke in den umfangreichen und wachsenden Markt für Menschen mit Behinderung. Dieses Wissen hilft den Unternehmen, diese Bevölkerungsgruppe besser zu bedienen, die Kundenzufriedenheit zu verbessern und letztendlich den Umsatz zu steigern.
- **Verbessertes Ansehen:** Unternehmen, die der Integration einen hohen Stellenwert einräumen, genießen oft einen besseren Ruf. Dieses Engagement kann die Markentreue von Verbrauchern, die Wert auf soziale Verantwortung von Unternehmen legen, stärken, was letztlich dem Endergebnis zugute kommt.
- **Langfristige Wertschöpfung:** Die Zusammenarbeit mit der GDS bietet die Möglichkeit, durch Engagement spürbare und dauerhafte Veränderungen zu bewirken. Unternehmen, die in die Inklusion von Menschen mit Behinderungen investieren, positionieren sich für langfristigen Erfolg, passen sich an den demografischen Wandel an und fördern nachhaltiges Wachstum.

SICH ENGAGIEREN - WIE GEHT DAS?

Im Vorfeld des Weltgipfels für Menschen mit Behinderungen 2025 ist es nun an der Zeit, aktiv zu werden und dafür zu sorgen, dass Ihre Stimme und die Stimme Ihrer Gemeinschaft und Ihres Landes gehört wird. Das Gipfeltreffen ist eine gute Gelegenheit, sinnvolle Veränderungen für Menschen mit Behinderungen voranzutreiben. Die Beteiligung Ihres Ministeriums ist für diesen Prozess von entscheidender Bedeutung. Durch Ihre Teilnahme können Sie dazu beitragen, nationale Verpflichtungen zu entwickeln, die den globalen Standards entsprechen, und damit die Rechte von Menschen mit Behinderungen sowie die Inklusion sowohl auf lokaler als auch auf internationaler Ebene vorantreiben.

Im Folgenden finden Sie einige wichtige Schritte, die Ihnen dabei helfen, sich in der GDS zu engagieren und sicherzustellen, dass Ihr Land vollständig vertreten ist und die Agenda zur Inklusion von Menschen mit Behinderungen aktiv vorantreibt.

1. Identifizierung von Schlüsselministerien: Ermitteln Sie, welche Ministerien in Ihrem Land am Globalen Behindertengipfel beteiligt sind oder beteiligt werden sollten. Wenn Sie sich nicht sicher sind, wer zuständig ist, wenden Sie sich an das Ministerium, das für Behindertenfragen, die CRPD, die SDGs oder die internationale Zusammenarbeit verantwortlich ist.

2. Erreichen Sie uns zur Unterstützung: Wenden Sie sich bei Bedarf an das GDS-Sekretariat, um Unterstützung bei der Suche nach dem zuständigen Ministerium oder Beamten in Ihrer Regierung zu erhalten. Sie können uns erreichen unter summit@ida-secretariat.org

3. Konsultation anfordern: Sobald Sie die zuständigen Beamten oder Minister ausfindig gemacht haben, sollten Sie umgehend um ein Treffen bitten. Verwenden Sie die mitgelieferte Briefvorlage (siehe Anhang), um Ihre Empfehlungen und Prioritäten für die Verpflichtungen, die Sie von Ihrer Regierung erwarten, darzulegen. Weitere Einzelheiten finden Sie in unserem Dokument für [Leitfaden zur Formulierung von Verpflichtungen](#) (Englisch, pdf)

4. Zusammenarbeit mit anderen Gruppen: Vernetzen Sie sich mit anderen Interessengruppen, einschließlich Organisationen, die verschiedene Behinderungen, Frauen, Kinder usw. vertreten, um ihre Kräfte vor den Gipfeltreffen zu bündeln. Die Präsentation einer einheitlichen Strategie während Ihrer Sitzungen kann sehr wirkungsvoll sein. Stellen Sie sicher, dass Sie sich auf eine gemeinsame Vorgehensweise einigen, bevor Sie sich an Ihre Regierung wenden.

5. Mit Parlamentariern in Kontakt treten: Nehmen Sie Kontakt zu Abgeordneten Ihres nationalen Parlaments auf, die sich für die Rechte von Menschen mit Behinderungen und die internationale Zusammenarbeit interessieren. Ihre Beteiligung könnte dazu beitragen, Ihre Regierung zu beeinflussen, sich an den Gipfeltreffen zu beteiligen und starke Verpflichtungen einzugehen.

6. Hinweis auf bestehende Verpflichtungen und Zusagen: Gehen Sie auf die Verpflichtungen Ihres Landes im Rahmen der UN-Behindertenrechtskonvention und der SDGs ein und erläutern Sie, wie die Teilnahme an den Gipfeltreffen dazu beiträgt, diese Verpflichtungen wirksam zu erfüllen. Sie können die von Ihrem Land eingegangenen Verpflichtungen auf unserem [verpflichtungsportaleinsehen](#)

7. Bleiben Sie auf dem Laufenden: Bleiben Sie auf dem Laufenden über die neuesten Entwicklungen, indem Sie die [GDS-Website](#) und [unseren monatlichen Newsletter abonnieren](#).

Aufruf zum Handeln

Der Global Disability Summit ist nicht nur eine zweitägige Veranstaltung, sondern eine globale Bewegung für einen dauerhaften Wandel. Beteiligen Sie sich, indem Sie an Veranstaltungen im Vorfeld des Gipfels, an Webinaren und regionalen Dialogen teilnehmen. Tauschen Sie Ihre Ideen aus, vernetzen Sie sich mit anderen und gestalten Sie die Zukunft der Inklusion von Menschen mit Behinderungen mit.

So können Sie sich mit der GDS beschäftigen - vor, während und lange nach dem Gipfel

1. Engagement für die Integration von Menschen mit Behinderungen: Aufforderung an die Beteiligten, ihre Verpflichtungen einzugehen oder zu erneuern. Die OPDs werden nachdrücklich aufgefordert, individuelle oder gemeinsame Zusagen mit staatlichen und/oder privaten Akteuren einzureichen.

2. Beteiligen Sie sich an unseren Advocacy 2.0-Bemühungen: Beteiligen Sie sich an der Diskussion und teilen Sie Ihre Meinung über unsere Kommunikationskanäle mit. Schreiben Sie an summit@ida-secretariat.org um Ihr Interesse zu bekunden.

Was ist zu tun, wenn Sie eine Veranstaltung mit dem GDS-Team durchführen oder über die GDS sprechen möchten?

1. Verwenden Sie dieses Toolkit als Leitfaden für das Messaging und Branding der Veranstaltung.
2. Wenn Sie das markenrechtlich geschützte GDS-Logo verwenden möchten oder ein Mitglied des GDS-Sekretariats Sie bei der Gestaltung Ihrer Veranstaltung unterstützen soll, wenden Sie sich an summit@ida-secretariat.org
3. 1.Kontaktieren Sie uns, wenn Sie möchten, dass wir bei Ihrer Veranstaltung sprechen oder Ihnen Inhalte und Materialien zur Verfügung stellen.

RESSOURCEN

Toolkit für soziale Medien

Wir werden bald ein Social-Media-Toolkit mit einsatzbereiten Postern und Vorlagen veröffentlichen. Alle Ressourcen werden unter diesem [Link](#) verfügbar sein.

Handles zum Taggen (in sozialen Medien)

LinkedIn:

[Weltgipfel für Menschen mit Behinderung](#)

[Internationale Allianz für Menschen mit Behinderungen](#)

[Deutsches Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit \(BMZ\)](#)

[Höherer Rat für Menschen mit Behinderungen \(HCD\), Jordanien](#)

X (Twitter):

GDS: @GDS_Disability

IDA: @IDA_CRPD_Forum

BMZ (Deutschland): @BMZ_Bund

GIZ (Deutschland) @GP_Inclusion

Referenzdokumente

[UN-KRPD](#)

[GDS 2022 Fortschrittsbericht über die eingegangenen Verpflichtungen](#)

[GDS 2018 +2 Jahr Fortschrittsbericht über die eingegangenen Verpflichtungen](#)

[GDS 2018 Zusammenfassender Bericht](#)

[Globaler Behindertengipfel 2018 Charta für den Wandel](#)

PPT-Vorlagen

[GDS 2025 Style Guide](#)

Kontakt

Für Feedback, Fragen oder bei Problemen mit der Zugänglichkeit wenden Sie sich bitte an uns unter summit@ida-secretariat.org

ANHANG

Musterbrief für staatliche Akteure

Thema: Einladung zur Teilnahme Ihres Ministeriums am Weltgipfel für Menschen mit Behinderung 2025

Liebe Ministerinnen und Minister,

Ich schreibe Ihnen, um Ihr Ministerium um eine aktive Teilnahme am kommenden Global Disability Summit (GDS) zu bitten, der am 2. und 3. April 2025 in Berlin stattfinden wird. Dieser Gipfel bietet unserem Land eine wichtige Gelegenheit, sein Engagement für die Rechte von Menschen mit Behinderungen sowie die Förderung ihrer Integration in der nationalen Politik und internationalen Zusammenarbeit zu demonstrieren.

Der erste Weltgipfel für Menschen mit Behinderungen im Jahr 2018 markierte einen Wendepunkt für die Inklusion von Menschen mit Behinderungen und führte zu mehr als 968 Verpflichtungen von Regierungen und Interessengruppen. Das Gipfeltreffen 2022 verzeichnete mit über 7.000 Teilnehmern eine weltweite Beteiligung. Gemeinsam haben diese Veranstaltungen eine solide Grundlage für weltweite Maßnahmen im Bereich der Behindertenrechte geschaffen.

Der Weltgipfel für Menschen mit Behinderungen 2025, der von den Regierungen Deutschlands, Jordaniens und der Internationalen Behindertenallianz (IDA) gemeinsam veranstaltet wird, baut auf dieser Dynamik auf. Es soll die Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (CRPD) beschleunigen und die Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) erreichen.

Die Beteiligung unseres Landes an der GDS 2025 ist von entscheidender Bedeutung, um eine Führungsrolle bei der Eingliederung von Menschen mit Behinderungen zu übernehmen und zu zeigen, dass wir uns für den Aufbau einer integrativen Gesellschaft einsetzen, in der niemand zurückgelassen wird. Ihr Ministerium spielt eine Schlüsselrolle, wenn es darum geht, dass die Integration von Menschen mit Behinderungen in alle politischen Maßnahmen und Programme auf nationaler und internationaler Ebene integriert wird.

Im Vorfeld des GDS wird es mehrere regionale Konsultationen und Veranstaltungen geben, die darauf abzielen, Verpflichtungen einzugehen und die internationale Zusammenarbeit zu fördern.

Dadurch soll sichergestellt werden, dass die Inklusion von Menschen mit Behinderungen weltweit eine Priorität für die Regierungen bleibt. Wir möchten Sie um ein Treffen bitten, um zu erörtern, wie Ihr Ministerium in diese kritischen Diskussionen einbezogen werden kann und um sicherzustellen, dass Ihre Verpflichtungen mit den Wünschen und Prioritäten von Menschen mit Behinderungen übereinstimmen.

Wir sind davon überzeugt, dass unser Land unter Ihrer Führung einen bedeutenden Beitrag zum Weltgipfel für Menschen mit Behinderungen leisten und Teil der weltweiten Bemühungen sein kann, eine behindertengerechte Entwicklung voranzutreiben.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Schlüsselbotschaften für OPDs zur Lobbyarbeit für die GDS 2025

Wie können Sie sich bei Interessengruppen für die GDS einsetzen? Nutzen Sie diese Botschaften, die auf unseren Schwerpunktbereichen basieren, um unseren Auftrag zu unterstützen:

- **Die Schwerpunkt liegt auf "Nichts über uns ohne uns":** Es ist wichtig, dass Menschen mit Behinderungen in allen Diskussionen und Entscheidungen auf der GDS 2025 eine zentrale Rolle einnehmen. Wir fordern, dass unsere Prioritäten in Verpflichtungen und politische Maßnahmen einfließen, damit unsere Stimmen nicht nur gehört, sondern auch befolgt werden. Die GDS 2025 zielt darauf ab, die OPDs stärker in die Konsultationen einzubeziehen und sicherzustellen, dass unsere Ansichten während des Gipfels im Vordergrund stehen.
- **Aufruf zur Konzentration auf die Umsetzung:** Wir fordern die Entscheidungsträger auf, sowohl erfolgreiche Praktiken als auch die harte Realität von Menschen mit Behinderungen aufzuzeigen. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass die auf der GDS eingegangenen Verpflichtungen in umsetzbare Maßnahmen zur Bekämpfung von Diskriminierung und zur Wahrung unserer Menschenrechte umgesetzt werden. **Die GDS 2025 wird inspirierende Best Practices und reale Herausforderungen mit kreativen Methoden präsentieren, um das Verständnis und die Verantwortlichkeit zu fördern.**
- **Sich für eine auf Rechten basierende Politik einsetzen:** Die Diskriminierung von Menschen mit Behinderungen ist ein Verstoß gegen unsere Menschenrechte. Wir fordern die Regierungen auf, dem UN-Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN-BRK) in ihrer Politik Vorrang einzuräumen und seine Umsetzung zu einer verbindlichen Verpflichtung und nicht zu einem freiwilligen Akt zu erklären. Die GDS 2025 zielt darauf ab, die Verbindlichkeit der UN-Behindertenrechtskonvention zu bekräftigen und auf konkrete Verpflichtungen zu drängen, die sicherstellen, dass unsere Rechte geachtet und erfüllt werden.

- **Die Forderung nach nationaler Eigenverantwortung:** Wir bestehen darauf, dass die Regierungen auf allen politischen Ebenen die volle Verantwortung für die Integration von Menschen mit Behinderungen übernehmen. Das bedeutet, dass wir die erforderlichen Ressourcen bereitstellen und sicherstellen müssen, dass die Organisationen von Menschen mit Behinderungen in alle Entscheidungsprozesse, die unser Leben betreffen, einbezogen werden. **Die GDS 2025 wird die nationale Eigenverantwortung und die Notwendigkeit umfassender Verpflichtungen der Staaten betonen, den Rechten von Menschen mit Behinderungen in ihrer Politik Priorität einzuräumen.**
- **Behinderung in die Entwicklung integrieren:** Wir setzen uns für ein klares Bekenntnis zu einer behindertengerechten Entwicklung in allen globalen Agenden ein. Die Perspektive von Menschen mit Behinderungen muss in die Entwicklungszusammenarbeit einbezogen werden, um sicherzustellen, dass unsere Bedürfnisse bei jeder Initiative berücksichtigt werden. **Die GDS 2025 soll die Kluft zwischen der Eingliederung von Menschen mit Behinderungen und der Entwicklungszusammenarbeit überbrücken und spezifische Verpflichtungen fördern, die unsere Rechte in alle Entwicklungsstrategien einbeziehen.**
- **Hervorhebung des Finanzierungsbedarfs:** Wir machen auf die kritischen Finanzierungslücken bei der Eingliederung von Menschen mit Behinderung aufmerksam. Es ist wichtig, dass sich Regierungen und Organisationen dazu verpflichten, mehr finanzielle Mittel für unsere Rechte bereitzustellen und Mechanismen wie einen Globalen Fonds für Menschen mit Behinderung zu unterstützen, um diese Lücken zu schließen. **Die GDS 2025 wird sich für neue finanzielle Zusagen und innovative Finanzierungsmechanismen einsetzen, um angemessene Mittel für die Eingliederung von Menschen mit Behinderungen sicherzustellen.**

- **Fordern Sie Daten für den Wandel:** Genaue, aufgeschlüsselte Daten sind für eine fundierte Interessenvertretung unerlässlich. Wir fordern die Beteiligten auf, in die Erhebung von Daten zu investieren, die die Lebenswirklichkeit von Menschen mit Behinderungen aufzeigen und es uns ermöglichen, wirksame, faktengestützte Maßnahmen zu entwickeln, die unseren Bedürfnissen entsprechen. **Die GDS 2025 wird Initiativen wie den Global Disability Inclusion Report unterstützen, um wichtige Daten für Politik und Praxis zu liefern.**
- **Aufbau einer kooperativen Interessenvertretung:** Wir glauben an die Kraft des kollektiven Handelns. Für die OPD ist es von entscheidender Bedeutung, mit Regierungen, der Zivilgesellschaft und dem Privatsektor zusammenzuarbeiten, um sich für systemische Veränderungen einzusetzen, die allen Menschen mit Behinderungen zugute kommen. Gemeinsam können wir eine starke, einheitliche Front für unsere Rechte bilden. **Die GDS 2025 hat zum Ziel, die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Interessengruppen zu fördern, um unsere Lobbyarbeit zu stärken und bedeutende sowie nachhaltige Veränderungen in der Inklusion von Menschen mit Behinderungen voranzubringen.**

GDS 2025 ADVOCACY TOOLKIT

Vorbereitet vom GDS-Sekretariat



Global Disability Summit Secretariat
42 Chemin du Pommier, Geneva
Switzerland

summit@ida-secretariat.org